

*Gewandhaus
Orchester*

WIR PRÄSENTIEREN

Hanns Eisler

7. OKT 2020

MUSICA
NOVA

Res severa verum gaudium

Wahre Freude ist eine ernste Sache

07. OKT 2020
20 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

Julia Sophie Wagner *Sopran*
Marie-Luise Dreßen *Mezzosopran*
Inga Jäger *Alt*
Patrick Grahl *Tenor*

Steffen Schleiermacher *Klavier, Leitung, Moderation*
Charlotte Steppes *Klavier*

Ensemble Avantgarde

Ralf Mielke *Flöte* | Undine Röhner-Stolle *Oboe* | Matthias Kreher *Klarinette* | Jochen Pless *Horn*
Stefan Stopora *Schlagzeug* | Anja Kleinmichel *Klavier* | Andreas Seidel *Violine* | Minah Lee *Violine*
Dorothea Hemken *Viola* | Matthias Schreiber *Violoncello*

Hanns Eisler (1898-1962)

1. Klaviersonate op. 1
1. Allegro
2. Intermezzo
3. Finale

Johanna Ruotsalainen (*1983)

The Weight of Silence (2020)
(Uraufführung)

Patricia Martinez (*1973)

Tenuous Brilliance (2007)

Hanns Eisler

Tagebuch op. 9

eine kleine Kantate für Frauentertzett, Tenor, Geige und Klavier

Teil 1

1. Es ist unmöglich
2. Tema con Variazioni
3. Regen
4. Intermezzo Nr. 1
5. Im Badezimmer

Teil 2

6. Introduction
7. Ruhe
8. Intermezzo Nr. 2
9. Depression

Teil 3

10. Guter Rat
11. Bemerkung über das Reisen
12. Vor- und Rückblick

HANNS EISLER

Arnold Schönberg hielt viel von Hanns Eisler und förderte ihn. Dessen »Gesellenstück«, die erste Klaviersonate, empfahl Schönberg zur Veröffentlichung. Doch das Verhältnis der beiden trübte sich, zu unterschiedlich waren ihre ästhetischen und vor allem politischen Ansichten über die moderne Musik und die Rolle der Kunst überhaupt. Es kam zum Bruch. Eisler setzte sich in seiner kleinen Kantate *Tagebuch* künstlerisch ironisch damit auseinander. Das Werk zitiert aus Briefen von Schönberg an Eisler und enthält auch sonst viele musikalische Verweise und Anspielungen.

JOHANNA RUOTSALAINEN

The Weight of Silence experimentiert mit wechselnden Spannungen zwischen Klangpassagen und kommentierendem Schweigen. Stille ist nicht eine Wartezeit des völligen Nichts, sondern ein Moment der Vorfreude, der mehr Raum für Erwartungen lässt als jeder Klang: Gerade zwischen den Fragmenten können wir die sich entfaltende Stille antizipieren.

PATRICIA MARTINEZ

Auch Patricia Martinez arbeitet mit dem Wechsel zwischen Musik und Stille. Eine besondere Rolle spielen für sie die quasi abschließenden Kadenzes, sie spricht in diesem Zusammenhang von »kleinen Toden«. Sie sieht darin auch die »Schließung, die eine neue Tür öffnet« als etwas Faszinierendes, weil solchen Abschlüssen immer wieder überlebende und neugeborene Momente folgen.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Konzertverlaufs sind Fotograferien, Filmen sowie Tonaufzeichnungen während des Konzertes nicht gestattet. Bitte vermeiden Sie auch störende Geräusche Ihrer elektronischen Geräte.

Alle Konzertkarten für Eigenveranstaltungen (außer print@home-Tickets) sowie alle Abonnementausweise des Gewandhausorchesters gelten jeweils drei Stunden vor und nach dem Konzert als Fahrausweise im Liniennetz der Leipziger Verkehrsbetriebe und in der MDV-Zone II sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).

Blätter des Gewandhauses · Spielzeit 2020/2021

Herausgeber Gewandhaus zu Leipzig

(Eigenbetrieb der Stadt Leipzig)

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz

Redaktion Dr. Ann-Katrin Zimmermann, Julia Kiefner

Gesamtherstellung Sepio GmbH, Leipzig